



Zu Freudenbotinnen und Freudenboten werden

Weihnachtspredigt 2020

Lorem Freudenbotinnen und Freudenboten sind unterwegs! „Sie verkündigen Frieden und Heil und predigen Gutes ... Dein Gott ist König! ... Seid fröhlich und rühmt miteinander, ihr Trümmer Jerusalems, denn der HERR hat sein Volk getröstet und Jerusalem erlöst.“ (Jes 52)



Welch ein prophetischer Jubelgesang! Es klingt hinaus in alle Welt am Ende dieses so turbulenten, kräftezehrenden und ermüdenden Jahres: „Frieden! Schalom! Gute Botschaft! Heil! Gott ist König!“.

Die Wächter auf den Toren sehen weder was vom Frieden noch vom Heil – und doch stimmen sie mit ein, rufen mit lauter Stimme und rühmen miteinander Gott.

Sogar die Trümmerhaufen in Jerusalem, eigentlich Zeugen des Niedergangs und des Elends, stimmen ein in das fröhliche Loblied zur Ehre Gottes und jubeln mit.

An Weihnachten werden wir daran erinnert: Gottes wunderbare Versprechen werden sich erfüllen. Gott wird seinen guten Willen für seine Welt durchsetzen, bis in den hintersten Winkel. Waffen und Weinen verstummen, Schmerzen und Krankheiten sind vorüber. Um es mit dem hebräischen Wort auf den Punkt zu bringen: Schalom – Gottes Frieden zieht ein! Frieden für immer und Frieden in jeder Beziehung!

Inmitten von Schreckensmeldungen und Hiobsbotschaften bahnt sich der Jubel über Gott seinen Weg in Stadt und Land. Inmitten von bedrängenden Sorgen und Ängsten vor der Zukunft bahnt sich die Freude über Gott den Weg in die Herzen der Menschen.

So vor 2500 Jahren für Menschen fern ihrer Heimat im babylonischen Exil.

So zur Zeitenwende im Stall von Bethlehem, mit dem Kind in der Krippe, zuallererst für die Hirten auf den Feldern von Bethlehem und dann für alle Menschen auf Gottes Erdboden. Und so auch für uns – gerade in diesem so komplizierten Jahr.

Gott lässt es Weihnachten werden, auch in diesem Jahr. Es ist anders als sonst. Aber wir müssen es nicht retten. Es bleibt Gottes Geschenk an seine Welt. Wir schauen auf das Kind in der Krippe,

sind bei Gott geborgen, gehalten und finden Kraft für alles, was dieses Leben uns abverlangt und zumutet.

Immanuel, so der vielsagende und verheißungsvolle Name des Krippenkindes. Zu deutsch: Gott ist mit uns! Mit diesem Kind setzt Gott einen neuen Anfang und verspricht, nie aufzuhören, neue Anfänge zu setzen und Zukunft zu eröffnen.

Als bei Gott Geborgene werden wir selbst zu Freudenbotinnen und Freudenboten des Immanuel. Wir sehen mehr, als was vor Augen ist. Wir vertrauen auf den Immanuel. Gott ist mit uns. Das eröffnet Perspektiven und Zukunft. Das setzt gute, hilfreiche und heilsame Kräfte zum Leben frei, die unsere Welt so dringend braucht.